

Mitteilungen der Verleiher

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1940)**

Heft 87

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

aktionen aller Art. Das Grundkapital beträgt 50 000 Fr., eingeteilt in 50 Inhaberk Aktien im Nominalbetrage von je 1000 Franken. Die Gesellschaft übernahm gemäß Inventar vom 1. Juli 1939 Sachwerte im Betrage von 35 000 Fr., wofür an Zahlungsstatt 35 Stück voll liberierte Aktien ausgehändigt worden sind. Ein weiterer Betrag des Grundkapitals von 14 000 Fr. wurde durch Konversion einer Gläubigerforderung liberiert. Das Aktienkapital ist voll liberiert. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor ist Ernst Jost, Luzern (bisher Präsident), welcher Einzelunterschrift führt; dessen Kollektivunterschrift ist erloschen. Fritz Fuchs ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen. Ebenso ist die Unterschrift von Alfred Grom erloschen. Adresse: Weggisgasse 29.

Nachlaßvertrag

Das Bezirksgericht Zürich, 3. Abtlg., hat durch Beschluß vom 15. März 1940 das Begehren der *Central-Film A.-G.*, Weinbergstraße 11, Zürich 1, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. A. Reichstein, Pelikanstr. 11, Zürich 1, um gerichtliche Bestätigung des von ihr ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlaßvertrages als durch *Rückzug* erledigt abgeschlossen. Die der Schuldnerin bewilligte Nachlaßstundung ist daher mit dem Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt beendet.

Im Namen des Bezirkesgerichtes Zürich,
3. Abteilung:

Der a. o. Gerichtsschreiber:
Dr. W. Bänninger.

Mitteilungen der Verleiher

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Emelka-Film A.G., Zürich

Ein Großfilm in Schweizerdialekt:
«DILEMMA».

«Unsere Filme haben ein schweizerisches Gesicht: sie sind schweizerisch in ihrem Gehalt, und sie sind auf dem guten Wege, schweizerisch auch in ihrer Formensprache zu werden. Das ist, für ein junges Film-land, enorm viel. Aber hüten wir uns vor einer allzu einseitigen Konzeption dieses Schweizertums! Schwerblütige, urchige Bauern und Kleinstädter machen noch nicht das Schweizer-Volk aus. Wie wäre es, wenn man sich einmal an eine schweizerische Film-Komödie wagte? Oder wenn man den Mut hätte, einen schweizerischen Problemfilm zu drehen, der in einer unserer Städte spielt?»

So schrieb anlässlich der Erstaufführung des «Wachtmeister Studer» die «Basler Nationalzeitung».

Ein schweizerischer Problemfilm, der in einer unserer Städte spielt? Das ist der Film «Dilemma», mit dessen Aufnahmen die neugegründete *Gotthardfilm G. m. b. H. in Zug* (Geschäftsführung: Zürich) am 29. April im Studio «Rosenhof» in Zürich begonnen hat. Das Problem, um das es geht, ist das Abtreibungsproblem. Schon einmal, vor etwa zehn Jahren, hat dieses Problem das Motiv abgegeben für einen Film. Damals handelte es sich um das Schicksal einer der Vielzuvielen, die das Opfer männlicher Verführungskunst werden und daran zu Grunde gehen. Der Film «Dilemma» geht einen gewaltigen Schritt weiter: Sein Ziel ist es, den ganzen Problemkomplex in seiner Mannigfaltigkeit, Tiefe und Bedeutung auszuschöpfen und von hoher Warte aus objektiv, in hochdramatischer, tiefmenschlicher und packender Handlung abzuwickeln. Die Handlung spiegelt den ganzen Ernst des Problems wieder. Daß sie in Zürich spielt, beeinträchtigt mit Nichten das internationale Interesse, an das sie appelliert. Es gibt keine Menschheits-Probleme, die nur die Schweiz allein angehen, und wenn der Schweizerfilm in seiner Entwicklung nicht stehen bleiben soll, so muß er darauf bedacht sein, in seiner Stoffwahl und in der filmischen Gestaltung über die lokalen Grenzen hinaus sich das Interesse der Welt zu sichern.

Das Abtreibungsproblem gehört zu den ernstesten, bedeutsamsten und aktuellsten Menschheitsproblemen unserer Zeit. Daß die Abtreibungsmanie mit die Hauptschuld an

der fast überall bemerkbaren Entvölkerung, zumal in den Herrschaftsgebieten der weißen Rasse, trägt, darüber braucht kein Wort mehr gesagt zu werden, das ist eine unleugbare, männiglich bekannte Tatsache. Damit ist aber zugleich die Tendenz des Filmes umschrieben. Sie kann nur gegen die Abtreibung gerichtet sein. Der Film «Dilemma» vertritt diese Tendenz mit äußerster Schärfe und Konsequenz. Frei von aller Pornographie und geschäftlicher Spekulation, liefert er einen moralisch hochstehenden und einwandfreien Beitrag zur Aufklärung über das Wesen und die Folgen der Schwangerschafts-Unterbrechung und damit zur Lösung eines der vitalsten demographischen Probleme.

Die Regie des Filmes liegt in den Händen Edmund *Heubergers*, jenes schweizerischen Regisseurs, der lange Jahre in Berlin, zuerst zusammen mit Harry Piel, dann allein, zahlreiche beachtliche Filme gedreht hat, u. a. solche mit Hans Albers, Grete Mosheim etc. Die Dialektregie ist Lukas *Ammann* vom St. Galler Stadttheater anvertraut. Buch und Dialoge stammen von Dr. Stephan *Markus*, in dessen Händen auch die Produktionsleitung des Filmes liegt. Die schweizerdeutschen Dialoge schrieb Paul *Altheer*. Musik: Hans *Haug*, Chefoperateur und Cutter: G. *Stylianoudis*. Operateure: Harry und Ernst *Ringger*. Aufnahmeleitung: G. *Pirovino*. Architekt: A. *Lochakow*.

Ein hervorragendes Ensemble von Darstellern und Darstellerinnen verbürgt das Niveau des Filmes. An erster Stelle Leopold *Biberti* in der Rolle des Arztes, Dr. Ferrat. Neben ihm: Fritz *Schulz*, der den Amerikaner, den Mister Reed, spielt, Lukas *Ammann* in der Rolle des Verführers Sterner, Jakob *Sulzer* in der des Journalisten und Redaktors Marti, Hans *Fehrmann* als Gerichtspräsident, Hermann *Frick* vom Berner Stadttheater als Verteidiger. Glänzend sind die weiblichen Rollen mit Marina *Rainer* in der Rolle der siebzehnjährigen Tochter des Arztes, Edith, Maria *Becker* vom Zürcher Schauspielhaus in der Rolle der Engländerin Ellen, Margarete *Fries* vom Stadttheater in Bern in der Rolle der Wienerin Agnes und Rita *Liechti* vom Schauspielhaus in Zürich in der Rolle der Schwester Cécile besetzt, nicht zu sprechen von den zahlreichen, vielversprechenden Dar-

stellerinnen kleinerer und kleinster Rollen, an denen es dem Filme nicht mangelt, der anfangs September im Cinema «Rex» in Zürich seine *Uraufführung* erleben wird. Der Vertrieb liegt in den Händen der EMELKA FILM A.-G. in Zürich.

Sefi-Mitteilungen

Die SEFI verkündet in der heutigen Nummer des «Schweizer Film Suisse» ihre erste Verleih-Staffel 1940/41. Ein erster Ueberblick zeigt, daß diese aktive Firma eine ganze Anzahl Erfolg versprechender Filme auf den Markt bringt. Durch enge Zusammenarbeit mit der DIFU in Berlin bekommt die SEFI ihre Spitzenfilme der italienischen Filmproduktion, die sich den Weltmarkt immer mehr und mehr wieder erobert, in deutscher Sprache geliefert. Außerdem vertritt die SEFI eine der größten italienischen Filmproduktionsgesellschaft, die SCALERA-FILM Rom-Paris. Diese Firma hat z. Zt. nicht weniger als 6 Großfilme in Arbeit und weitere Filme von internationaler Bedeutung in Vorbereitung. Die größten französischen Künstler und Regisseure wurden von dieser Firma verpflichtet.

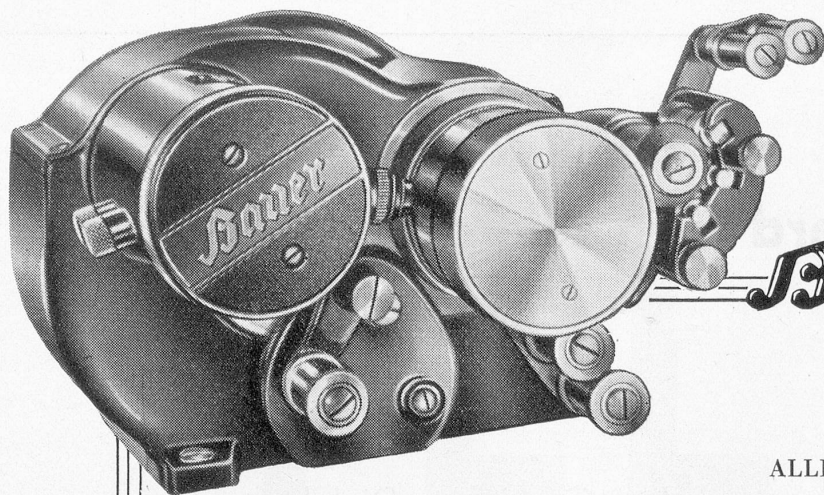
Zur Zeit geht der große Film «*La comédie du bonheur*» unter der Regie von Marcel L'Herbier seiner Vollendung entgegen. Der Film weist eine Besetzung auf wie sie nur selten in einem Film zu verzeichnen ist. Vor allem spielt der Held aus «*Ben Hur*» Ramon *Novarro* wieder in diesem Film. Weiter begehen wir in diesem Film, neben *Jacqueline Delubac*, Jules Berry, Alerme, Micheline Presle etc. den bei uns so beliebten Charakterdarsteller und Schweizerbürger *Michel Simon*.

In Vorbereitung mit der SCALERA-FILM stehen 3 Filme mit *Vivian Romance*. 1 René Clair Film, 2 Filme werden für die SCALERA-FILM von dem genialen Regisseur *Duvivier* vorbereitet, 1 Film mit *Tino Rossi*. Der Superfilm «*Die Seufzerbrücke*», welcher schon in der Stummfilmzeit eines der größten Geschäfte war, ist unter der meisterhaften Regie von *Mario Bonnard* unter gewaltigem Kostenaufwand neu entstanden. Der Film erscheint in deutscher Sprache und wird auch bei uns für jeden Theaterbesitzer ein großes Geschäft bedeuten.

Ebenfalls unter der Regie von *Mario Bonnard* entstand «*Gefährliche Frauen*». Phantastische Aufnahmen italienischer Landschaft durchziehen diesen sensationellen Film von reizenden Verführerinnen und einem ehrgeizigen jungen Mann, der sein hohes Ziel doch endlich erreicht. Als Hauptdarsteller erscheinen die charmante *Evi Maltagliati* und *Clara Calamai*, während der ehemalige europäische Schwergewichtmeister im Boxen, *Ermini Spalla*, und *Augusto Lanza* als ihre Gegenspieler auftreten. Es ist ein Film der SCALERA-Produktion und ist bereits in Deutschland und Italien mit größtem Erfolg vorgeführt worden. Die Kinos melden Rekord-Besucherzahlen und Einnahmen.

«*Salonpiraten*». Mit Spannung verfolgen wir hier die interessanten Irrwege einer schönen Frau unter Hochstaplern und Juwelenschmugglern. Als ahnungslose Helferin der Verbrecher wird sie schließlich durch das Eingreifen eines geliebten Mannes aus allen Schwierigkeiten befreit. *Corrado d'Errico* hat Regie geführt. Seine Hauptdarsteller waren *Doris Duranti*, *Laura Nucci*, *Enrico Glori* und *Gemma Bolognesi*. Auch dieser Film erscheint in deutscher Sprache.

Ein Großfilm ganz besonderer Art und auf welchen heute schon die ganze Welt wartet, betitelt sich «*Alkazar*». Dieser Film wird zur Zeit unter der Führung von *Aug. Genina* vollendet und stellt ein starkes Drama von der Belagerung der spanischen Festung während dem Kriege dar. Der



Bauer

ROXY

ALLFREQUENZGERÄT

hat vielen Theatern aller Grössen bessere Tonwiedergabe gebracht. Mit dem Anlauf setzt auch der klangreine und lautstarke Ton ein, dank der neuen Starteinrichtung „Starthelf“, die Tonverzerrungen verhindert. Der Film wird in einer Rollenbahn vorberuhigt, läuft ohne Gleiten auf Metallteilen sicher, ruhig und geschont auf der rotierenden Tonbahn. — Das Roxy-Gerät hat Schwungmassenausgleich über Reibradgetriebe, Spezial-Mikro-Optik mit einfacher Spaltverstellung und Hochleistungs-Fotozelle.

Generalvertreter: G. Dimde, Zürich 4, Hohlstr. 216 A. Jäckle, Lausanne, 20, Square des Fleurettes

Name «Alkazar» hielt die Welt während Wochen in größter Aufregung und Spannung. Der Film wird in drei Versionen gedreht und zwar in französischer, deutscher und spanischer Fassung und kommt an der diesjährigen Filmkunstausstellung (Biennale 1940) als Hauptfilm zur Vorführung. Die Hauptrolle spielt neben Fosco Giachetti die französische Filmkünstlerin *Mireille Balin*.

Auch für die Gesangs- und Musikfilme hat die SEFI bei Festlegung des Verleihprogrammes nur das Beste ausgesucht und kann außer den *Gigli-Filmen* den neuen Film *«Die Nachtigall von San Marcco»* mit der berühmten Sängerin *Toti dal Monte* heute schon als ein sicherer Erfolgsfilm angesprochen werden. Es ist ein echter Volksfilm und wird auch bei uns sehr gut gefallen.

Ein neuer Tenor der Mailänder *Scala Giuseppe Lugo* wird das Programm der SEFI bereichern.

«*Der Bäckerjunge von Venedig*» (Tat ohne Zeugen) ist ein historischer Großfilm, der zur Zeit die größten Einnahmen der Spielzeit 1939/40 in Italien zu verzeichnen hat. Der Film erstand unter der Regie des Amerikaners *John Bard*. Der Film spielt in Venedig um das 16. Jahrhundert. Der Film übertrifft bei weitem sämtliche bisher gezeigten historischen Großfilme an Aufmerksamkeit, Darstellung und Inszenierung.

Nordisk Films Co. S. A., Zürich

Nach einer kurzen Atempause warten wir in nächster Zeit mit neuen, großen Filmerefolgen auf.

Marika Röck und Willy Fritsch, erstmals Partner, entzücken uns mit der großen Komödie der Ufa, die Georg Jacoby inszenierte: *«Frauen sind doch bessere Diplomaten!»*

Wir feiern Wiedersehen mit der charmannten Luise Ullrich in dem sprühenden und witzigen Ufa-Film: *«Liebesschule»*, in dem Johannes Heesters und Viktor Staal ihre

Als weitere Filme der ersten Verleihstaffel der SEFI sind noch zu nennen: *«Schloß in Spanien»*, Dora Nelson mit Assia Noris, *«Ins blaue Leben»* mit Lillian Harvey und Victor De Sica, sowie die beiden französischen Filme *«Jeanne Dore»* und *«Aux bords du Ruisseau»*. W. R.

Bette Davis
als «beste Schauspielerinnen unserer Zeit»
preisgekrönt!

Die Mitglieder der Vereinigung *«Newspaper film critics of America»*, die mehr als 600 hervorragende Film-Kritiker der Vereinigten Staaten umfaßt, haben Bette Davis einstimmig den Titel der *«besten Schauspielerinnen des Jahres 1939»* zugesprochen.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, daß diese unvergleichliche Künstlerin einen wahren Rekord von Preisen aller Art, die ihr unerreichbares Talent krönten, ihr eigen nennt; so erhielt sie u. a. den *«Ersten großen Darsteller-Preis»* der Akademie für Filmkunst und Filmwissenschaft, Hollywood, im Jahre 1935, für ihre Leistung in *«Dangerous»*, ferner den Volpi-Pokal der Biennale in Venedig im Jahre 1937, und ein zweites Mal den *«Ersten großen Darsteller-Preis»* der berühmten Akademie im Jahre 1938 für ihren Film *«Jezebel»*.

Partner sind. Magda Schneider erfreut uns mit dem Lustspiel: *«Mädchen im Vorzimmer.»*

Nach *«Opernball»* beschert uns Géza v. Bolvary den neuen, großen Wienerfilm: *«Wiener G'schichten»* mit Hans Moser, Paul Hörbiger, Fritz Imhoff, Hans Olden, Marte Harell, Hedwig Bleibtreu, Olly Holzmann u. a. in den Hauptrollen.

Der neue und tollste aller Moser-Filme: *«Der Herr Schwiegerpapa»* wird zurzeit gedreht.

Das Ehepaar Herta Feiler und Heinz Rühmann hat mit den Arbeiten zu dem Film: *«Kleider machen Leute»* begonnen, der von der Terra nach der Novelle unseres berühmten Landmannes Gottfried Keller gedreht wird.

Zur Krönung der so erfolgreichen Produktion 1939/40 hat Prof. Carl Froelich in monatelanger Arbeit den Prunkfilm der Ufa fertiggestellt: *«Das Herz der Königin»*, mit Zarah Leander als Maria Stuart, Willy Birgel als Lord Bothwell und Maria Koppenhöfer als Königin Elisabeth von England.

Die Arbeiten für die Produktion 1940/41 der Ufa und Terra sind bereits in vollem Gang. Eine große Zahl äußerst interessanter Projekte sind schon in Angriff genommen worden, andere befinden sich in Vorbereitung. Es steht fest, daß unser Verleih-Programm für die kommende Saison so vieltalig, abwechslungs- und umfangreich sein wird wie in den letzten beiden Jahren, wobei wir auf die peinliche Auswahl der Stoffe und Qualitäten der Filme größten Wert legen. Wiederum sind die besten Regisseure, die berühmtesten Komponisten und die beliebtesten Stars verpflichtet worden, um die neue Ufa- und Terra-Produktion erfolgreich zu gestalten.

Bereits sind zwei Großfilme der Produktion 1940/41 fertiggestellt:

«Der Postmeister», nach der berühmten Novelle des größten russischen Dichters Alexander Puschkin, mit Heinrich George und Hilde Krahl in den Hauptrollen, von Gustav Ucicky inszeniert. (Der Film wurde bereits von Edwin Wieser in der *«Schweizer Illustrierten Zeitung»* vom 17. April 1940 eingehend besprochen.)

«Bal paré», inszeniert von Prof. Karl Ritter, mit Ilse Werner, Paul Hartmann, Hannes Stelzer u. a. in den Hauptrollen. Ein Ufa-Film, der noch von sich hören lassen wird.

Wir werden auch in Zukunft beweisen, daß unser Verleih-Programm das Fundament Ihres Erfolges ist.